

## Niederschrift

über die 13. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.09.2023  
(11. Wahlperiode)



## Tagessordnung

Seite

<b>Öffentliche Sitzung</b> .....	3
<b>1 Einwohnerfragestunde</b> .....	3
<b>2 Vorstellung der Ombudschaft Jugendhilfe NRW e.V. - in der Sitzung wird berichtet</b> .....	3
<b>3 Vorstellung Kinderschutzkoordinatoren / Erziehungsberatungsstelle - in der Sitzung wird berichtet</b> .....	4
<b>4 Vorstellung der Jugendeinrichtung "Arche Noah Meerbusch e.V." - in der Sitzung wird berichtet</b> .....	4
<b>5 Vereinbarung mit der Diakonie Düsseldorf und Rhein-Kreis Neuss über die Führung von Vormundschaften/Pflegschaften für Minderjährige Vorlage: FB21/1735/2023</b> .....	4
<b>6 Aktuelle Entwicklung in der Schulsozialarbeit Vorlage: FB21/1734/2023</b> .....	5
<b>7 Förderung der Familienbildung Vorlage: FB21/1718/2023</b> .....	5
<b>8 Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans - in der Sitzung wird berichtet</b> .....	6
<b>9 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Meerbusch 2022 – 2025 / Änderung einer Förderrichtlinie Vorlage: FB21/1731/2023</b> .....	12
<b>10 Neuausrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Meerbusch-Büderich Vorlage: FB21/1732/2023</b> .....	12
<b>11 Interessenbekundungsverfahren zur Bestimmung eines Trägers für die Kindertageseinrichtung Fröbelstraße Vorlage: FB21/0680/2023</b> .....	13
<b>12 Bericht zum Spielplatzkonzept 2030 Vorlage: SB11/0683/2023</b> .....	16
<b>13 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH über die gemeinsame Nutzung der Kindertageseinrichtung „Rheinräuber“ am Laacher Weg 38 und gleichzeitige Übernahme von drei Betreuungsgruppen in freie oder städtische Trägerschaft Vorlage: FB21/1744/2023</b> .....	17
<b>14 Vereinbarungen und Verträge im Jugendamt Vorlage: FB21/0650/2023</b> .....	17
<b>15 Anträge</b> .....	17
<b>16 Anfragen</b> .....	17
<b>17 Verschiedenes</b> .....	18
<b>18 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle</b> .....	18
<b>19 Termin der nächsten Sitzung</b> .....	18

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Anwesend:

**Vorsitzende**

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

**von der CDU-Fraktion**

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied

Herr Fabian Hasebrink Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

**von der SPD-Fraktion**

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

**von der FDP-Fraktion**

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

**von der Fraktion GRÜN-alternativ**

Herr Guido Fliege Ratsmitglied

**von der Fraktion UWG/Freie Wähler**

Frau Elke Mertens Sachkundige Bürgerin Vertretung für Frau Daniela Glasma-  
cher

**Beratende Mitglieder**

Frau Michaela Danker Stadtjugendring

Frau Martina Ketzler Evangelische Kirchengemeinde

Frau Pia Schillings Katholische Kirchengemeinden

**von der Verwaltung**

Herr Peter Annacker Dezernent

Frau Stefanie Fandel Bereichsleiterin Fachbereich 21

Frau Diana Päßgen Fachbereich 21

Frau Susanne Rieth Fachbereich 21

**Personen, die von Wohlfahrts- od. Jugendverbänden od. gleichgestellten Organisationen vorgeschlagen sind**

Frau Ilona Appel Ratsmitglied

Herr Christian Bößen Sachkundiger Bürger

Herr Hans Günter Focken Ratsmitglied

Frau Aliina Housden Ratsmitglied

Frau Kirsten Wilken Tagesmütter e.V. Vertretung für Frau Angelika Schu-  
mann

**Schriftführer**

Herr Thomas Gnaß Fachbereich 21

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Frau Schoppe die Anwesenden und stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1 Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor

### **2 Vorstellung der Ombudschaft Jugendhilfe NRW e.V. - in der Sitzung wird berichtet**

Dezernent Annacker stellt den Verein Ombudschaft Jugendhilfe NRW als unabhängige ombudschaftliche Beratungs- und Beschwerdestelle für junge Menschen und Personensorgeberechtigte vor und bedankt sich bei den für den Verein erschienenen Herrn Massow und Frau Demming für die gute Zusammenarbeit.

Fachbereichsleiterin Fandel bedankt sich ebenfalls für die Kooperation und den Bericht der Ombudschaft für das Jahr 2022, aus dem keine Beschwerde zum Jugendamt Meerbusch hervorging.

Sodann stellen Herr Massow und Frau Demming die Arbeit des Vereins Ombudschaft Jugendhilfe NRW anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

Im Anschluss folgt der Hinweis, dass die Jugendlichen sowie deren Eltern durch Flyer auf die Einrichtung der Ombudschaft hingewiesen werden.

Ratsherr Jörgens fragt nach, wieso nur 20 % der Beschwerden insgesamt durch die Jugendlichen selbst kommen. Herr Massow berichtet, dass die Eltern meist diejenigen seien, die feststellen würden, dass sie nicht die Hilfe bekommen, die sie selbst gerne hätten. Zudem ergebe sich die Unzufriedenheit eher aus dem Umgang mit den Eltern. Darüber hinaus seien es eher die Jugendlichen in einem Alter ab 16 Jahren, die die Ombudschaft erreichen. Dies sei bei kleineren Kindern eher nicht der Fall.

Ratsherr Jörgens fragt nach, ob die Beschwerden einer regionalen Ausprägung zuordbar seien. Herr Massow verneint dies unter Hinweis darauf, hierzu zukünftig mit deutlicheren Erkenntnissen aufgrund steigender Bekanntheit der Ombudschaft zu setzen.

Ratsherr Focken fragt nach, ob die Bescheide einen Hinweis auf die Ombudschaft enthalten. Fachbereichsleiterin Fandel weist darauf hin, dass die Flyer an den entsprechenden Stellen in der Verwaltung und auch in der Erziehungsberatungsstelle ausliegen und dass ein Hinweis auf die Ombudschaft an zwei verschiedenen Stellen auf der städtischen Homepage erfolge.

Dezernent Annacker weist darauf hin, dass die aktuell praktizierten Prozesse bzgl. des Umgangs mit Beschwerden innerhalb des Jugendamtes einen erheblichen Beitrag dazu leisten, dass keine Beschwerde an die Ombudschaft NRW gerichtet wurde und nicht, dass zu wenige Hinweise auf die Ombudschaft NRW erfolgten.

### **3 Vorstellung Kinderschutzkoordinatoren / Erziehungsberatungsstelle - in der Sitzung wird berichtet**

Vorsitzende Schoppe führt in die Beratung ein. Dezernent Annacker erläutert, dass vor dem Hintergrund der Gesetzesänderung zur Stärkung des Kinderschutzes Umstrukturierungen innerhalb des Jugendamts notwendig waren. Zielsetzung der Landesgesetzgebung sei, Defizite in der Sachbearbeitung vor dem Hintergrund der Geschehnisse in Lüdke zukünftig auszugleichen und zu vermeiden.

Mit Frau Bommers, Herrn Langfeld und Frau Pienta, seien nun 3 Akteure Ansprechpartner innerhalb des Jugendamtes. Zudem werden alle 3 Stellen landesseitig finanziert.

Sodann berichtet Herr Langfeld von seiner Arbeit als Netzwerkkoordinator und Frau Bommers von Ihrer Tätigkeit im Rahmen des Projektes Kinderstark NRW.

### **4 Vorstellung der Jugendeinrichtung "Arche Noah Meerbusch e.V." - in der Sitzung wird berichtet**

Vorsitzende Schoppe begrüßt Frau Danker und Frau Zimmermann vom Arche Noah Meerbusch e.V. Dezernent Annacker weist auf die städtische Förderung des Vereins in Höhe von 66.500 Euro jährlich hin.

Sodann stellt Frau Danker den Verein anhand von Videos und einer Powerpoint-Präsentation vor. Besonders weist sie darauf hin, dass das Jugendzentrum an 365 Tagen im Jahr geöffnet ist.

Ratsherr Jörgens fragt nach der quartiersmäßigen Herkunft der Kinder. Frau Danker erläutert, dass der Großteil aus dem Neubaugebiet stamme, ansonsten kommen die Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet und ein Kind komme mit dem Fahrrad aus Kaarst.

### **5 Vereinbarung mit der Diakonie Düsseldorf und Rhein-Kreis Neuss über die Führung von Vormundschaften/Pflegschaften für Minderjährige Vorlage: FB21/1735/2023**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, mit der Diakonie Düsseldorf, Hohenzollernstraße 23-25, 40211 Düsseldorf und der Diakonie Rhein-Kreis Neuss, Venloer Str. 68, 41462 Neuss Vereinbarungen über die Führung von Vormundschaften und Pflegschaften für Minderjährige abzuschließen.

#### **Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Vorsitzende Schoppe führt in die Beratung ein. Dezernent Annacker weist auf die allgemein angespannte Situation auch der Träger der freien Jugendhilfe hin, qualifizierte Fachkräfte zu akquirieren. Fachbereichsleiterin Fandel erläutert das der Vorlage zugrundeliegende Zahlenwerk.

Ratsherr Fliege erkundigt sich nach der genannten Summe von ungefähr 7.000 Euro pro unbegleitete minderjährigen Flüchtling und Monat. Dezernent Annacker klärt auf, dass es sich bei der Summe um die Kosten der Unterbringung, Betreuung und Krankenhilfe handelt, die wiederum durch das Land erstattet werde. Die mit der Vormundschaft in Zusammenhang stehenden Kosten seien in dieser Summe nicht enthalten.

Sodann erfolgt die einstimmige Abstimmung.

## 6 Aktuelle Entwicklung in der Schulsozialarbeit Vorlage: FB21/1734/2023

### Beschlussvorschlag:

1. Der Jugendhilfeausschuss und der Schulausschuss nehmen die erläuterten Maßnahmen zur Übernahme der bisher vom Rhein-Kreis Neuss organisierten und durchgeführten Schulsozialarbeit zustimmend zu Kenntnis und beauftragen die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung.
2. Der Jugendhilfeausschuss und der Schulausschuss empfehlen die damit erforderlichen Stellen im Stellenplan 2024 auszuweisen.

### Abstimmungsergebnis: einstimmig

Dezernent Annacker fasst aus der Beschlussvorlage zusammen, dass zusätzlich zu den 3 bestehenden Stellen in der Schulsozialarbeit seit 1. August 2023 2 weitere Mitarbeiterinnen in den Dienst der Stadt übernommen wurden, die bisher über die Beschäftigungsgesellschaft des Rhein Kreis Neuss an Meerbuscher Schulen eingesetzt wurden und auch dort angestellt waren.

In Hinblick auf den bereits in der Vergangenheit beabsichtigten Einstieg in die unbefristete Schulsozialarbeit, ist es erforderlich, dass diese beiden Stellen, die bis zu 80 % aus einer Förderung des Landes refinanziert werden, vollumfänglich in den Stellenplan ab dem Jahr 2024 mit aufgenommen werden.

Sodann erfolgt die einstimmige Abstimmung.

## 7 Förderung der Familienbildung Vorlage: FB21/1718/2023

### Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, für das Jahr 2023 an die zurzeit im Stadtgebiet Meerbusch aktiven Träger der Familienbildung, städtische Zuschüsse für Angebote, die gemäß § 16 KJHG die Förderung der Erziehung in der Familie durch Beratung in Fragen der Erziehung, Stärkung der Erziehungskompetenz von Müttern und Vätern, Förderung des Kontaktes zwischen Eltern und Kindern, beinhalten und die für Meerbuscher Bürger\*Innen in Meerbusch stattfinden, wie folgt zu zahlen:

AWO Bildungswerk der Generationen gGmbH Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers	128 x 3,45 €	441,60 €
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Grevenbroich e.V. Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers	522 x 3,45 €	1.800,90 €
Forum Kath. Forum für Familienbildung Krefeld-Viersen Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers	32 x 3,45 €	110,40 €
Der Paritätische Wohlfahrtsverband Kreisgruppe Rhein-Kreis Neuss Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers (keine Stunden durchgeführt)		0,00 €
Familienforum Edith Stein Neuss		

Unterrichtsstunden lt. Anmeldung des Trägers	372 x 3,45 €uro	1.283,40 €
<b>Insgesamt:</b>		<b>3.636,30 €</b>

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Vorsitzende Schoppe führt in die Beratung ein.

Sodann erfolgt die einstimmige Abstimmung.

## 8 Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans - in der Sitzung wird berichtet

Frau Rieth berichtet von der Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplanes. Es besteht Einvernehmen darin, dass der Bericht dem Protokoll angehängt wird:

### ▪ Stadtranderholung

Die Stadtranderholung hat im Jahr 2023 wieder auf dem Sportplatz Pappelallee in Meerbusch-Lank stattgefunden. Es waren 100 Plätze geplant, die alle belegt waren.

Zur Betreuung der Kinder wurden 22 ehrenamtliche Betreuer\*innen eingesetzt, die in einer Schulung auf ihre Tätigkeit vorbereitet wurden.

Unter dem Thema „Jahrmarkt Pappelallee“ erlebten die Kinder zwei spaßige, erlebnisreiche und äußerst turbulente Ferienwochen. Der Elternnachmittag am letzten Donnerstag der Ferienmaßnahme fand bei schönstem Wetter statt und war sehr gut besucht. Die Lanker Eltern sind dem Aufruf, Kuchen zu spenden in großzügiger Weise gefolgt, das Buffet war reich bestückt! Zitrone und Schokolade waren in der Woche in Lank ausverkauft, da alles für's Backen gebraucht wurde...!

Noch ein paar „fun-facts“:

- 100 Kinder sind jeweils ca. 165 Minuten lang gehüpft
- jedes Kind hat mind. 10x den Namen „Barbara“ in den Mund genommen
- das Lied „Komet“ wurde ca. 150 Minuten laut gesungen (täglich!)
- es wurde mit kleinen Stopps ca. 120 Minuten lang getanzt
- die Stimmbänder der Kinder wurden mit „Chören, Kometen und kleinen Wölfen“ erwärmt und die Ohren der Betreuer – je nach Talent – mit ebendiesen gequält
- es wurden 300m Krepppapier verbraucht

### ▪ Abenteuerspielplatz

Neben den regelmäßigen „normalen“ Angeboten wie Tiere versorgen, Skaten, BMX- & Kettcar fahren, Baubereich, Gartenbereich wurden in den Sommerferien einige Angebote durchgeführt:

- Kreativ-Angebote (Batiken, Schmuck basteln, Windspiele aus Bambus etc.)
- kleine Bauprojekte zur Verschönerung des Tierauslaufs
- Slackline –Training
- Bewegungsangebote mit neuen Sportgeräten

Besonders die Sportangebote wurden begeistert angenommen.

- „**Fledermäuse**“ war das Motto für den „**langen Abi-Abend**“. Ein Biologe zeigte viele verschiedene Fledermausarten, erklärte Dinge wie Futteraufnahme, Fortpflanzung etc. und machte den Kindern die Laute der verschiedenen Fledermausarten mit spezieller Technik hörbar. Die Kinder hörten begeistert zwei Stunden zu, stellten Fragen und wälzten Fachbücher. Zum Essen gab es dazu selbstgemachten Nudelsalat und Würst-

chen bzw. vegetarische Alternativen für die muslimischen Kinder. Im September ist ein weiterer Besuch des Biologen geplant um bei früher einsetzender Dunkelheit auch ein paar Fledermäuse auf dem Gelände live zu sehen.

- **Back- und Kochangebote** wurden dem Sommer angepasst. Es wurden Salate zubereitet (teilweise aus dem eigenen Abi Garten), Eis und Smoothies selbstgemacht usw.
- Wasserbecken: bei heißem Wetter in den ersten Ferienwochen war das Wasser im Wasserbecken eine willkommene Abkühlung.
- Am Workshop „Bogenschießen“ in der letzten Ferienwoche mit einer externen Trainerin nahmen 12 Kinder teil, die besondere Erfahrungen von Konzentration und Sport machen konnten.

Wie zu erwarten, sind in diesem Jahr wieder viele Kinder mit ihren Eltern in den Urlaub gefahren, dennoch haben ca. 20-25 Kinder täglich den ASP besucht und sich über die verschiedenen Angebote gefreut.

Seit den Sommerferien gibt es an jedem Dienstag ein spezielles Kreativangebot (mit Anmeldung). Auf dem ASP, geplant / durchgeführt wurden bisher:

- Speckstein-Anhänger,
- Betonsteine gießen und bemalen,
- „Lichtfänger“ aus Holz und Glas,
- Leinwände selber bauen und gestalten,
- Acrylic pouring,
- Buttons mit speziellen Techniken gestalten.
- verschiedene Arbeiten mit Holz stehen.

Freitags gibt es weiterhin ein Kochangebot. Dieses wird sehr gut angenommen, die Kinder beteiligen sich an den Vorbereitungen und am Kochen und haben immer wieder neue Vorschläge, was zubereitet werden soll. Der Schwerpunkt liegt hier auf gesunder, vorwiegend vegetarischer Ernährung, somit können auch die muslimischen Kinder mitessen. Im Garten sollen auch wieder Wintersalate und Wintergemüse angebaut werden. Auch Marmeladen und Apfelmus werden mit den Kindern zubereitet, die Äpfel dürfen wir im Garten der Adam-Riese Schule selber pflücken.

- **ASP-Sommerfest am 09.09.2023** ist in Planung. Bisher fest steht:
  - Musik mit „Funky“,
  - Stockbrot,
  - Cafeteria (mit u.a. gespendetem Kuchen von einer Bäckerei),
  - Kinder schminken (Stand der GWH),
  - Kinder-Trödelmarkt,
  - PREventmobil des Rhein-Kreis Neuss mit alkoholfreien Cocktails und Informationen zum Thema „Alkohol, Drogen“.
  - Spezialitätenstand der marokkanischen Eltern mit Spezialitäten aus ihrem Land
  - Angefragt werden noch die Schüler des Matar-Gymnasiums. Sie bieten Catering (Getränke, Kuchen, kalte und warme Kleinigkeiten) an. Der Erlös soll für die Abiturfeier verwendet werden.

Das Herbstferienprogramm wird vorbereitet, kleinere Ausflüge und viele Angebote auf dem ASP sind in Planung.

- **Mobile Jugendarbeit (MJA) des Jugendamtes**

Im gesamten Juli und August war die MJA nur mit ½ Stelle besetzt. Arne Johnsen befindet sich bis 01.09. in Elternzeit.

Neben der kontinuierlichen Arbeit wurden folgende besondere Angebote organisiert bzw. durchgeführt:

- Umsetzung der Vorschläge aus dem Onlinewettbewerb für ein Logo → erste Designs wurden entworfen → finales Design fehlt noch → anschließend Druck von Werbeprodukten (Beutel, Kugelschreiber, Notizblöcke, Sticker u.a.) um MJA bekannter zu machen
- Die Stadtranderholung wurde mit unterschiedlichem Programm an einzelnen Tagen unterstützt um darüber weiteren Kontakt zu den älteren Kindern u. Betreuern zu bekommen (Bau einer Murmelbahn, Bau von Hütten, Vorbereitung einer Schnitzeljagd mit Kindern, Mini-Action-Turnier,...)
- Geplant ist eine gemeinsame Abschlussaktion der Stadtranderholung mit den ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern für Mitte September
- Der Bike- und Skatepark Strümp wird gemeinsam mit Jugendlichen für den nächsten Contest vorbereitet. Die Strecke wird von Unkraut befreit und gemeinsam mit einer Firma der Verlauf der Strecke wieder instandgesetzt bzw. etwas verändert
- In Planung ist die Durchführung eines **Scooter- u. Bike Contests** am 16.09.2023. Das Catering übernehmen z.T. wieder Schüler\*innen (Gewinn für deren Abiturkasse)
- Anfang Juni erfolgte der Bau einer **Miniramp** in Langst Kierst. Der Termin musste wg. Erkrankung bei der Baufirma leider 2 x verschoben werden. → Der Bau wurde sehr erfolgreich durchgeführt → ca. 10 Jugendlichen waren aktiv am Bau beteiligt  
Die „inoffizielle“ Einweihung der Miniramp erfolgte am 14.6. mit Familien aus Langst-Kierst → Die offizielle Eröffnung des Platzes in Verbindung mit dem Spielplatz Langster Straße wurde am 06.08.2023 durch den Bürgerverein mit dem Bürgermeister, dem Dezernenten und dem Fachbereichsleiter des SB 11 ausgerichtet. Trotz sehr schlechten Wetters kamen viele Familien aus Langst-Kierst mit ihren Kindern und freuten sich über die schönen Anlagen.
- In den Sommerferien wurde eine mobile Spielaktion in drei Flüchtlingsunterkünften (Osterath, Büderich, Lank) in der 3. – 5. Ferienwoche durchgeführt, dabei unterstützten jeweils 2 – 3 jugendliche Betreuer\*innen
- Weiterführung der Kunstaktion am Bunker im Rathauspark in Osterath → geplant für den 02.09.
- Am 10.09. beteiligt sich die MJA am Fest zum Jubiläum der Teloymühle → geplant ist ein Stand auf dem Fest mit Bastel- und Spielaktionen für Kinder und Jugendliche
- Beteiligung am Sommerfest auf dem Abenteuerspielplatz (09.09.)
- Beteiligung am Familienfest des Stadtjugendringes zum Weltkindertag in Strümp (24.09.)
- Beteiligung an kommunalpolitischem Praktikum im August / September
- ab Mitte August / Anfang September wird eine Praktikantin 240 Stunden im Rahmen des Studiums bei der MJA eingesetzt
- **Instagram aktuelle Zahlen:**
  - **2.487** erreichte Konten (Konten, die die Beiträge und Storys sehen)
  - **322** Interaktionen (Konten, mit denen eine direkte Interaktion bestand)
  - **641** Abonnenten (Stand 29.08.23)
- **Umwidmung des ehem. AWO Mütterzentrums**  
Die ehemaligen Räume des AWO Mütterzentrums am Böhlerhof 4 in Meerbusch-Büderich sind seit Ende Juni nach der erforderlichen Umwidmung und der Genehmi-

gung durch die Bauverwaltung von der Inhaberin GWH als Beratungs- und Angebotsbüro für die Mobile Jugendarbeit, Stadtteilarbeit, niederschwellige Beratungsangebote des ASD sowie der Schuldnerberatungsstelle und ggfs. weiterer Anbieter angemietet. Das bisherige Stadtteilbüro am Badener Weg wird dafür zum 31.08. aufgegeben.

Die neuen Räume bieten aufgrund der Größe erheblich mehr und bessere Möglichkeiten und dort wird sukzessive ab September der Betrieb aufgenommen. Einige Renovierungsarbeiten erfolgen noch zusammen mit Jugendlichen.

- Weitere Umsetzungsschritte zur Aufstellung eines Containers an der Skateranlage Strümp als vorübergehendes Kinder- u. Jugendbüro: zurzeit werden durch SIM Angebote eingeholt. Ein erstes Angebot liegt vor, weitere Angebote sind angefragt. Die Bauleitplanung ist einbezogen um die rechtliche Rahmenbedingungen zu klären. Das Baufeld ist bereits festgelegt.

### **Teilnahme am Programm der Hertie Stiftung "Jugend entscheidet"**

Die Stadt Meerbusch FB 21 / Jugendamt hat sich mit der Mobilen Jugendarbeit für eine Teilnahme am Programm „Jugend entscheidet“ der Hertie Stiftung beworben und zum 01.08.2023 die positive Rückmeldung für eine Projektbeteiligung erhalten.

Mit dem Programm „Jugend entscheidet“ will die Hertie Stiftung die lokale Demokratie stärken. In der *Jugend entscheidet-Akademie* treffen sich Vertreterinnen und Vertreter innovativer Kommunen aus ganz Deutschland, die junge Menschen an Entscheidungen beteiligen wollen. In zwölf Monaten lernen sie, Jugendliche in die Kommunalpolitik einzubeziehen – eine Zielgruppe, die für die Zukunft entscheidend ist: um innovative Ideen zu entwickeln, um Fachkräfte in der Region zu sichern, dem demografischen Wandel zu begegnen und nicht zuletzt, um Nachwuchs für politische Ämter zu finden.

In einem gut durchdachten Verfahren sollen Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren über ein konkretes lokalpolitisches Thema entscheiden.

Wie in Meerbusch auch schon im Rahmen des gemeinsamen Workshops (Politik, Träger, Verwaltung, Landesjugendamt) zu möglichen Beteiligungsverfahren für Jugendliche festgestellt wurde, zeigen die Erfahrungen, dass junge Menschen sich oft lieber auf Zeit für klar umrissene Themen einsetzen, als sich langfristig an politische Organisationen zu binden. Mit der Teilnahme am Programm verfolgt Meerbusch das Ziel, im Laufe des Projekts ein längerfristiges, individuelles Konzept für Jugendbeteiligung in Meerbusch zu erarbeiten. Neben diesem Beteiligungsprojekt wird deshalb während des gesamten Projektjahres daran gearbeitet, dieses strukturell zu verankern.

Jugendliche sollen dabei in ihren Interessen gestärkt und ihnen Wege aufgezeigt werden. Es sollen Formate geschaffen werden, die nicht gesteuert sind durch Politik und Verwaltung, sondern die ab dem ersten Moment bei der Zielgruppe wirken, also echte Beteiligung bieten.

Jugendliche sollen erfahren, dass sie auch jetzt schon als Bürger\*innen der Stadt jeden Ausschuss besuchen und sich in verschiedenen Beteiligungsformaten einbringen können. Dieses Wissen, was bisher schon alles möglich ist, fehlt den Jugendlichen jedoch oft. Hier soll ebenfalls angesetzt werden, sodass Jugendliche die Möglichkeiten, die ihnen das demokratische System bereits bietet, auch kennen und nutzen können.

Der Politik-Unterricht der Schulen und die städt. Mobile Jugendarbeit in Meerbusch sollen besser vernetzt werden. So könnte sich die Mobile Jugendarbeit z.B. zu Beginn jeden Schuljahres im Politikunterricht vorstellen (Das sind wir, das könne wir anbieten, hierbei könnten wir euch unterstützen, wir laden im Schuljahr an folgenden Terminen ein...)

Über die Teilnahme am Programm wird dem Jugendhilfeausschuss regelmäßig berichtet werden.

**Freie Träger:**

Der **Stadtjugendring** veranstaltet am Sonntag, 24.09.2023 von 13:00 bis 17:00 Uhr das zweite große **Familienfest** auf dem Fouesnantplatz. Es haben sich bereits viele teilnehmende Einrichtungen angemeldet.

## Jugendpflegefahrten der Freien Träger (Stand 29.08.2023)

lfd. Nr.	Träger	Fahrt nach	von	bis	ab-gerechnete Teilnehmer
1	Evgl. Kirchengemeinde Lank	Goch-Nierswalde	17.03.2023	19.03.2023	29
2	Oase	Leisel/Hunsrück	11.04.2023	16.04.2023	27
3	Evgl. Kirchengemeinde Büderich	Monschau	28.04.2023	30.04.2023	47
4	Evgl. Kirchengemeinde Büderich	Cuxhaven	02.10.2023	07.10.2023	
5	kath. Kirchengemeinde Hildegundis	München	26.07.2023	30.07.2023	
6	Evgl Kg Os / Katakombe	Kraggenburg NL	21.07.2023	04.08.2023	
7	OTV Os	Wien	03.04.2023	07.04.2023	18
8	TSV Meerbusch	Wewelsburg Büren	12.05.2023	14.05.2023	
9	TuS Treudeutsch Lank	Ameland NL	08.06.2023	11.06.2023	
10	kath. Kirchengemeinde Hildegundis	Ilmenau	01.10.2023	06.10.2023	
11	OTV	Möhneseesee	30.09.2023	06.10.2023	
12	kath. Kirchengemeinde St. Mauritius & Hlg. Geist	Mauterndorf / Österreich	23.06.2023	08.07.2023	35
13	kath. Kirchengemeinde St. Mauritius & Hlg. Geist	Niederlande	24.07.2023	30.07.2023	
14	DPSG Stamm Lank	Vossenack	22.09.2023	24.09.2023	
15	DPSG Stamm Lank	Bendorf-Sayn	26.05.2023	29.05.2023	30
16	DPSG Stamm Lank	Duisburg	25.08.2023	27.08.2023	
17	DPSG Stamm Lank	Duisburg Landschaftspark	15.09.2023	17.09.2023	
18	DPSG Stamm Lank	Hauset Belgien	13.10.2023	15.10.2023	
19	DPSG Stamm Lank	Weeze	03.11.2023	05.11.2023	
20	DPSG Stamm Lank	Bendorf-Sayn	10.11.2023	12.11.2023	
21	DPSG Stamm Lank	Rennsteig Wanderlager	24.06.2023	02.07.2023	
					186

**9 Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Meerbusch 2022 – 2025 / Änderung einer Förderrichtlinie**  
**Vorlage: FB21/1731/2023**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die bisherige Förderrichtlinie „Deutsch-Israelische Jugendbegegnung“ des bestehenden Kinder- und Jugendförderplanes der Stadt Meerbusch 2022 – 2025 mit sofortiger Wirkung in eine weiter gefasste Richtlinie „Internationale Jugendbegegnung- / Jugendaustausch“ zu ändern.
2. Für das laufende Jahr 2023 beschließt der Jugendhilfeausschuss, die Jugendbegegnung, die von der städt. Musikschule mit einer Gruppe aus der Ukraine vom 23. bis 30. September 2023 organisiert wird, kann im Rahmen der neuen Förderrichtlinie gefördert werden. Die städt. Musikschule wird einem antragsberechtigten Träger im Sinne der Förderrichtlinie gleichgestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig – mit der Maßgabe, dass der Titel der Förderposition „Deutsch-Israelische und internationale Jugendbegegnung- / Jugendaustausch“ lautet

Dezernent Annacker berichtet, dass der letzte durchgeführte Jugendaustausch mit Israel im Jahr 2001 15 junge Israelis nach Meerbusch führte. Anlass für die jetzt vorgesehene Änderung sei der Besuch einer Gruppe von 20 jungen Ukrainern in Meerbusch. Hier stehe derzeit der Fokus auf den Gastfamilien, wovon noch 2 Familien für insgesamt 4 Kinder plus 2 Begleitpersonen gesucht werden.

Ratsherr Focken betont, dass der Deutsch-Israelische Austausch weiterhin wichtig sei, auch wenn dort aktuell keine aktive Umsetzung erfolgen könne. Ratsherren Fliege und Neuhausen bedauern, dass in der Formulierung der explizite Hinweis auf den Deutsch-Israelischen Austausch fehle. Vorsitzende Schoppe schließt sich dem an. Ratsherr Jörgens schließt sich dem ebenfalls an und begrüßt den smarten Umgang mit den Haushaltsmitteln. Dezernent Annacker und Fachbereichsleiterin Fandel schlagen vor, den Deutsch-Israelischen Aspekt in der Bezeichnung zu ergänzen.

Sodann erfolgt die einstimmige Abstimmung mit der Maßgabe, dass die Förderposition „Deutsch-Israelische und internationale Jugendbegegnung- / Jugendaustausch“ genannt wird.

**10 Neuausrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Meerbusch-Büderich**  
**Vorlage: FB21/1732/2023**

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, die jährlich durch den Rat im städtischen Haushalt in Höhe von 84.500 € für die Personal- und Betriebskosten des Jugendzentrums „Oase“ vorgesehenen Mittel im Produkt 060 362 010, Konto 5318 0000 bis auf Weiteres für die Einrichtung einer zusätzlichen Stelle in der städtischen mobilen Jugendsozialarbeit speziell für den Stadtteil Büderich bereitzustellen. Über die Aufnahme in den Stellenplan entscheiden in der Folge der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss und der Rat. Mit Aufnahme der Stelle in den Stellenplan kann die Mittelanmeldung im Haushalt in Produkt 060 362 010, Konto 5318 0000 entsprechend gestrichen werden.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Dezernent Annacker berichtet, dass es seitens der katholischen Kirche aktuell keine Angebote gebe. Daher soll eine zusätzliche Stelle für die mobile Jugendarbeit in Büderich durch den Beschluss refinanziert werden, bis ein neues Angebot gemacht werde.

Ratsherren Neuhausen, Fliege und Jörgens begrüßen den Vorschlag, nachdem die katholische Kirche aktuell kein Angebot in der offenen Kinder- und Jugendarbeit mache. Ratsherr Jörgens und sachkundiger Bürger Focken betonen zudem, dass das Angebot zukünftig auch andere Stadtteile berücksichtigen sollte.

Sodann erfolgt die einstimmige Abstimmung.

## **11      Interessenbekundungsverfahren zur Bestimmung eines Trägers für die Kindertageseinrichtung Fröbelstraße** **Vorlage: FB21/0680/2023**

Fachbereichsleiterin Fandel berichtet, dass neben den bereits in Meerbusch tätigen Kitaträgern auch die zehn weiteren, in der Vorlage genannten Träger angeschrieben wurden. Ausgenommen wurde die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH, da diese aufgrund Personalmangels eine mit 6 Gruppen in Büderich geplante Kita derzeit nur dreigruppig betreibt. Insgesamt haben sechs Träger ihr Interesse bekundet, wovon insbesondere das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Grevenbroich e.V. über Alleinstellungsmerkmale gegenüber den anderen interessierten Trägern verfüge.

Dezernent Annacker ergänzt, dass das ehemalige Schulgebäude an der Fröbelstraße mittlerweile leerstehe und mit dem Bau begonnen werden könne. Das Land würde an den Kosten mit 3 Mio. Euro beteiligt, sodass die GWG diesen Betrag weniger an Kapital benötige. Dies sei wiederum mit Zeitdruck verbunden, da der neue Träger den Förderantrag beim Land stellen müsse.

Ratsherr Neuhausen fragt nach, welche Kosten beim Betrieb in städtischer Trägerschaft anfallen würden und regt an, diese gegebenenfalls in einer Sondersitzung zu erörtern. Dezernent Annacker bietet hierzu die Erstellung einer Auflistung an, die dem Protokoll angehängt wird.

Ratsherr Fliege regt an, bei der vertraglichen Gestaltung mit Trägern durch vertragliche Strafen sicher zu stellen, dass auch das geliefert wird, was eingekauft wurde. Dezernent Annacker führt hierzu aus, dass dies künftig auch durch eine vertragliche Ausstiegsklausel geregelt werden könnte.

## Anhang: Kostenrechnung in städtischer Trägerschaft

<b>Trägerschaft Freier Träger</b>					
<b>I. Angenommene Gruppenstruktur:</b>					
2 x GF I	(5 U3/15 Ü3-Kinder)				
2 x GF II	(10 Kinder U3)				
2 x GF III	(20 - 25 Kinder Ü3)				
<b>II. Planung für das Kita-Jahr 2019/2020</b>					
	<b>KP 2023/24</b>	<b>U3</b>	<b>Ü3</b>	<b>Summe</b>	<b>KP gesamt</b>
I a - 25 Std.	6.697,57 €	0	0	0	0,00 €
I b - 35 Std.	9.003,74 €	4	10	14	126.052,36 €
I c - 45 Std.	11.558,19 €	6	20	26	300.512,94 €
				40	
II a - 25 Std.	14.200,09 €	0	0	0	0,00 €
II b - 35 Std.	19.215,33 €	10	0	10	192.153,30 €
II c - 45 Std.	24.646,20 €	10	0	10	246.462,00 €
				20	
III a - 25 Std.	5.251,59 €	0	0	0	0,00 €
III b - 35 Std.	7.066,89 €	0	25	25	176.672,25 €
III c - 45 Std.	10.269,46 €	0	20	20	205.389,20 €
I-Kinder		0	0	0	0,00 €
		30	75	45	
				Summe KP	1.247.242,05 €
<b>III. Finanzierung:</b>					
Zuschuss des Jugendamtes (92,8 %)	Kindpauschalen				1.149.957,17 €
Trägeranteil (7,8%)	Kindpauschalen				97.284,88 €
Refinanzierung Land (40 %)	Kindpauschalen				498.896,82 €
19,01% Refinanz. U3	Kindpauschalen U3				103.410,48 €
Refinanzierung über Elternbeitr. /Rückerstattung Land (15%)					187.086,31 €
<b>Kosten für die Stadt Meerbusch</b>					
Bei vollst. Übernahme des Trägeranteils durch die Stadt Meerbusch					1.247.242,05 € (KP 100%)
					498.896,82 € Refinanz Lan
					103.410,48 € Kindpausch.
					187.086,31 € Elternbeitr.
					<b>457.848,44 €</b> verbleib im S
Bei Übernahme des Trägeranteils durch den Freien Träger:					1.149.957,17 € (KP 92,2%)
					498.896,82 € Refinanz Lan
					103.410,48 € Kindpausch.
					187.086,31 € Elternbeitr.
					<b>360.563,56 €</b> verbleib im S

<b>Trägerschaft der Stadt Meerbusch</b>					
<b>I. Angenommene Gruppenstruktur:</b>					
2 x GF I	(5 U3/15 Ü3-Kinder)				
2 x GF II	(10 Kinder U3)				
2 x GF III	(20 - 25 Kinder Ü3)				
<b>II. Planung für das Kita-Jahr 2019/2020</b>					
	<b>KP 2023/24</b>	<b>U3</b>	<b>Ü3</b>	<b>Summe</b>	<b>KP gesamt</b>
I a - 25 Std.	6.697,57 €	0	0	0	0,00 €
I b - 35 Std.	9.003,74 €	4	10	14	126.052,36 €
I c - 45 Std.	11.558,19 €	6	20	26	300.512,94 €
				<b>40</b>	
II a - 25 Std.	14.200,09 €	0	0	0	0,00 €
II b - 35 Std.	19.215,33 €	10	0	10	192.153,30 €
II c - 45 Std.	24.646,20 €	10	0	10	246.462,00 €
				<b>20</b>	
III a - 25 Std.	5.251,59 €	0	0	0	0,00 €
III b - 35 Std.	7.066,89 €	0	25	25	176.672,25 €
III c - 45 Std.	10.269,46 €	0	20	20	205.389,20 €
I-Kinder		0	0	0	0,00 €
		30	75	45	
				Summe KP	<b>1.247.242,05 €</b>
<b>III. Finanzierung:</b>					
Zuschuss des Jugendamtes (87,5%)	Kindpauschalen		1.091.336,79 €		
Trägeranteil Stadt (12,5%)	Kindpauschalen		155.905,26 €		
Refinanzierung Land (37,2 %)	Kindpauschalen		463.974,04 €		
19,01% Refinanz. U3	Kindpauschalen U3		103.410,48 €		
Refinanzierung über Elternbeitr. /Rückerstattung Land (15%)			187.086,31 €		
<b>Kosten für die Stadt Meerbusch</b>					
Bei vollständiger Finanzierung durch die Stadt Meerbusch:			1.247.242,05 € (KP 100%)		
			463.974,04 € Refinanz Lan		
			103.410,48 € Kindpausch.		
			187.086,31 € Elternbeiträg		
			<b>492.771,22 €</b> verbleib im S		

## **12 Bericht zum Spielplatzkonzept 2030** **Vorlage: SB11/0683/2023**

Bereichsleiter Betsch trägt die wesentlichen Inhalte des Berichts zum Spielplatzkonzept 2030 vor und weist besonders auf die Beteiligung von Kindern und Eltern hin, die zuletzt nicht nur bei der Planung, sondern auch bei dem Aufbau des Spielplatzes an der Camesallee sehr erfolgreich stattgefunden hat. Zudem sei das Thema Inklusion durch den Zugang zu barrierefreien Spielegeräten z.B. auf dem Spielplatz im Rathauspark von großer planerischer Bedeutung.

Ratsherr Fliege stellt heraus, dass das Spielplatzkonzept auch durch die Beteiligung der Auszubildenden zum Garten- und Landschaftsbau sehr partizipativ sei und fragt nach, ob es durch die Abschaffung kleinerer Spielplätze zu Meldungen aus der Bevölkerung gekommen sei.

Dezernent Annacker führt aus, dass die Kostenersparnis durch die Abschaffung kleinerer Spielplätze lediglich ein Mitnahmeeffekt gewesen sei und nicht im Fokus stand. Tatsächlich seien die abgeschafften Spielplätze nicht genutzt worden, was an den nicht vorhandenen Abnutzungsspuren deutlich sichtbar gewesen sei. Kritik sei daher nur vereinzelt geäußert worden. Hinzu komme, dass bei Neubauprojekten ab 20 Wohneinheiten Bestandteil der Baugenehmigung sei, dass ein neuer Spielplatz geschaffen werde.

Bereichsleiter Betsch ergänzt, dass es bzgl. der Abschaffung einzelner Spielplätze lediglich vereinzelte Reaktionen gegeben habe und dass es bei Spielplätzen zu einer Spielwerterhöhung komme, wenn diese von jüngeren und älteren Kindern genutzt werden.

Vorsitzende Schoppe bestätigt dies aus eigener Erfahrung. Ratsherr Jörgens fügt hinzu, dass es in Meerbusch ein fantastisches Spielplatzangebot gebe, was mit der aufstrebenden Schullandschaft vergleichbar sei.

Bereichsleiter Betsch erläutert weiter, dass sich sowohl die Spielgeräte als auch die Freiflächen im Laufe der Zeit geändert hätten, weshalb der Fokus auf Spielräumen liege. Darüber hinaus bescheinigten die Untersuchungen externer Spielplatzprüfer einen hervorragenden Zustand.

Ratsherr Fliege erkundigt sich nach der Möglichkeit der Beschaffung eines Sonnensegels zur Beschattung eines Spielplatzes. Bereichsleiter Betsch erklärt, dass eine natürliche Beschattung stets bevorzugt wird, was zum einen an den Kosten und zum anderen daran liegt, dass ein Sonnensegel nicht ausreichend sicher gegen Vandalismus ist.

Sachkundige Bürgerin Schillings führt an, dass auf dem Osterather Spielplatz bei Edeka, die Spielgeräte teilweise so hoch seien, dass die Kinder dort nicht drankämen. Bereichsleiter Betsch erklärt hierzu, dass sich der Boden in Form der Holzhäkel mit der Zeit setze und zu gegebener Zeit aufgefüllt werden müsse.

**13 Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH über die gemeinsame Nutzung der Kindertageseinrichtung „Rheinräuber“ am Laacher Weg 38 und gleichzeitige Übernahme von drei Betreuungsgruppen in freie oder städtische Trägerschaft**  
**Vorlage: FB21/1744/2023**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, Gespräche mit der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH hinsichtlich einer gemeinsamen Nutzung des städtischen Gebäudes am Laacher Weg 38 und Übernahme von drei der insgesamt sechs Betreuungsgruppen in freier Trägerschaft oder ggf. in städtischer Trägerschaft zur Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren zu führen.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, die notwendigen vertraglichen Anpassungen von Betriebsträgervertrag und Nutzungsvertrag für das städtische Gebäude sowie eine Kooperationsvereinbarung zur Nutzung des Gebäudes mit zwei unterschiedlichen Trägern mit Kinderzentren Kunterbunt gGmbH zu verhandeln und abzuschließen.
3. Bezogen auf die Zuwendung aus dem Investitionskostenzuschusses wird die Verwaltung beauftragt, einen Trägerwechsel für die drei zu übernehmenden Gruppen zu veranlassen und alle notwendigen Antragstellungen beim Landesjugendamt im Hinblick auf die Betriebserlaubnis vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Dezernent Annacker ergänzt die Vorlage dahingehend, dass der Betrieb zweier Einrichtungen innerhalb eines Gebäudes mit dem LVR abgesprochen und daher machbar sei.

Ratsherr Focken fragt nach, woher das Personal für die Betreuungsgruppen kommen solle. Dezernent Annacker erklärt, dass die Stadt als Arbeitgeber besser dastehe als freie Träger und dass daher Zuversicht in der Besetzung des entstehenden Personalbedarfs bestehe.

Sodann erfolgt die einstimmige Abstimmung.

**14 Vereinbarungen und Verträge im Jugendamt**  
**Vorlage: FB21/0650/2023**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

**15 Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

**16 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

**17      Verschiedenes**

Dezernent Annacker stellt Herrn Tscheschlog von der Verwaltung als Nachfolger für Frau Rieth vor, da sich diese zum Jahresende in den Ruhestand verabschieden wird

Ratsherr Focken erkundigt sich nach dem Stand zur Aufstellung eines Containers an der Skateanlage. Fachbereichsleiterin Fandel erläutert, dass sowohl die Klärung als auch die Abwicklung durch den Fachbereich 4 erfolgt.

**18      Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle**

Es liegt keine Beschlusskontrolle vor.

**19      Termin der nächsten Sitzung**

Mittwoch, den 22.11.2023 um 17:00 Uhr

Meerbusch, den 26. September 2023

---

Petra Schoppe  
Ausschussvorsitzende

---

Thomas Gnaß  
Schriftführer/in